

### FRAU SIEBERT UND IHRE SCHÜLER

Mrs Siebert and her Pupils

**Land:** Deutschland, 1996. **Produktion:** Zweites Deutsches Fernsehen. **Regie, Buch, Kamera:** Hans-Dieter Grabe. **Schnitt:** Christiane Bauer. **Redaktion:** Rudolf Blank.

**Format:** Video, Farbe. **Länge:** 118 Minuten.

**Uraufführung:** 8.12.1996, Zweites Deutsches Fernsehen.

**Weltvertrieb:** ZDF Enterprises, Dr. Alexander Coridaß, Lise-Meitner-Str. 9, D-55129 Hechtsheim. Tel.: (49-6131) 991280, Fax: (49-6131) 991259.

#### Inhalt

„Rundherum ein Kreis und ein kleiner Strich.“ Sechs Erwachsene sprechen im Chor. Dabei schreiben sie, was sie sprechen, zuerst einmal mit dem Finger auf den Tisch, in die Luft und auf den Rücken des Nachbarn. Harald Böttger (39) versucht, sich dem kleinen 'a' auf seine Weise zu nähern: „Rundherum ein Kreis und ein kleiner Stock.“

Freitagnachmittag in einem Wohnheim für geistig behinderte Erwachsene. Ingrid Siebert, Lehrerin an einer Schule für Behinderte, stellt sich hier einmal in der Woche einer besonderen Herausforderung, die alle Kraft dieser bescheidenen und zurückhaltenden Frau verlangt: Ihre sechs erwachsenen Schüler sind schwerer geschädigt, als Ingrid Siebert es in ihren bisherigen Berufsjahren erlebt hat. Trotzdem versuchen sie, mit ihrer Hilfe lesen und schreiben zu lernen. Unendlich mühsam und langsam. Aber voller Begeisterung.

Manchmal aber kommen die Kursteilnehmer besonders müde von der Arbeit in der Behindertenwerkstatt zum Unterricht. Hin und wieder plagen ihre auch körperlichen Behinderungen sie mehr als sonst. Außerdem können Erlebnisse vor Unterrichtsbeginn ihre Laune verdorben haben. Dann braucht die erfahrene Pädagogin ihr ganzes Können, um sie immer wieder behutsam in den Unterricht einzubinden, ohne sie zu überfordern.

Ingrid Siebert: „Sie werden bestimmt niemals Sätze schreiben können. Aber sie sollen Spaß haben an dem, was hier geschieht, und insgesamt wacher werden. Sie sollen an Selbstwertgefühl gewinnen und sich ernstgenommen fühlen. Das ist meine Aufgabe: dafür zu sorgen, daß jeder sein Erfolgserlebnis hat, daß sie alle beglückt nach Hause gehen. Und am beglücktesten bin dann ich.“

#### Biofilmographie

**Hans-Dieter Grabe**, 1937 in Dresden geboren, studierte von 1955 bis 1959 Regie an der Deutschen Hochschule für Filmkunst in Potsdam-Babelsberg. Von 1960 bis 1962 arbeitete er als freier Mitarbeiter beim Fernsehen des Bayerischen Rundfunks. Von ihm stammen zahlreiche Beiträge für die 'Tagesschau' und das Regionalprogramm. Anschließend Redakteur beim ZDF; gesellschafts-politische Magazinbeiträge und 53 lange Dokumentarfilme.

#### Filme/Films (Auswahl/selection):

1968: *Die Trümmerfrauen von Berlin*. 1970: *Nur leichte Kämpfe im Raum Da Nang*. 1972: *Mendel Schainfelds zweite Reise nach Deutschland; Ludwig Gehm - ein deutscher Widerstandskämpfer; Bernauer Straße 1 bis 50*. 1985: *Hiroshima, Nagasaki - Atombombenopfer sagen aus*. 1994: *Er nannte sich Hohenstein* (Forum 1995). 1996: FRAU SIEBERT UND IHRE SCHÜLER.

#### Synopsis

“A circle all around and a small line.” Six adults speak in unison. At the same time they write with their finger onto the table, into the air and onto the back of their neighbour. Harald Böttger (39) tries to do it his own way describing the small 'a': “A circle all around and a small stick.”

Friday afternoon in a home for mentally handicapped adults. Ingrid Siebert, teacher in a school for the handicapped, faces the challenge of teaching these six adults once a week. These pupils are more handicapped than any human being she has ever encountered in her professional years and they demand every bit of strength this modest and reserved woman can give. With her help they try to learn reading and writing. Progress is painfully slow. But they are enthusiastic.

Sometimes her pupils arrive at the lesson especially tired from a day's work in the workshop for the handicapped. Now and then their physical handicaps trouble them more than other times. Furthermore, situations which happened right before the beginning of the lesson might have spoiled their mood. The experienced pedagogue then needs to gather all her skills to integrate them into the lesson without overstretching them.

Ingrid Siebert: “They are not expected to ever write sentences. But they are supposed to have fun here, develop a better awareness all around. They are supposed to gain self-confidence and feel that they are taken seriously. That's my job: to make sure everyone has a feeling of achievement, that they go home happily. And then I am happy.”

#### Biofilmography

**Hans-Dieter Grabe** was born in Dresden in 1937. From 1955 to 1959 he studied directing at the the film school in Potsdam-Babelsberg. From 1960 to 1962 he worked as a freelancer for television (Bayerischer Rundfunk/Bavarian Radio). He contributed to the 'Tagesschau/News' and regional broadcasting, subsequently working as an author and director of socio-political magazines and of 53 long documentaries.

